

## KURZ UND AKTUELL

## VERÖFFENTLICHUNGEN

**Erzieherinnen und Erzieher in der Erwerbstätigkeit**

In diesem Diskussionspapier werden die Arbeitsanforderungen und -belastungen sowie die zur Verfügung stehenden Ressourcen und die Beanspruchungsfolgen in Form von Stress, Überforderung und gesundheitlichen Beschwerden dargestellt. Zudem werden der Wunsch nach vorzeitigem Ruhestand und die Arbeitszufriedenheit untersucht. Datengrundlage ist die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012.

ANJA HALL, INGRID LEPPELMEIER: Erzieherinnen und Erzieher in der Erwerbstätigkeit. Ihre Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastungen und die Folgen. Wissenschaftliches Diskussionspapier 161. Bonn 2015, 32 S., ISBN 978-3-88555-993-1 Download unter [www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7664](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7664)

**Wie bewerten Mechatroniker/-innen die Qualität ihrer Ausbildung?**

Der Report stellt die Ergebnisse einer Befragung von rund 500 Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahrs aus vier verschiedenen Bundesländern zu deren betrieblichen Lernbedingungen, Handlungsspielräumen und Unterstützungsstrukturen vor. Die Auszubildenden bewerten die betrieblichen Lernbedingungen in großen Betrieben zumeist günstiger. Intensive Lehrwerkstatterfahrungen wirken sich ebenfalls positiv auf die Wahrnehmung zentraler Qualitätsaspekte aus.

STEFANIE VELTEN, ANNALISA SCHNITZLER, AGNES DIETZEN: Wie bewerten angehende Mechatroniker/-innen die Qualität ihrer betrieblichen Ausbildung? BIBB-REPORT 2/2015, 9. Jahrgang, Juni 2015. Download unter: [www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7663](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7663)

**Sicherung des Fachkräftepotenzials**

Der Arbeitsmarkt steht vor einem Mismatchproblem: Einerseits spüren Betriebe in Deutschland den Mangel an Fachkräften immer stärker, andererseits gibt es viele Geringqualifizierte, deren Bildungspotenzial brach liegt. Der Band erläutert theoretische Grundlagen, nimmt Bezug zur aktuellen Weiterbildungsbeteiligung Geringqualifizierter und zeigt zukünftigen Handlungsbedarf auf.

ECKART SEVERING, MARTIN BAETHGE (Hrsg.): Sicherung des Fachkräftepotenzials durch Nachqualifizierung. Befunde – Konzepte – Forschungsbedarf. Reihe Berichte zur beruflichen Bildung. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2015, 154 S., 29,90 EUR, ISBN: 978-3-7639-1172-1

**Kaufmännische Berufe – Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven**

Der Band untersucht die Charakteristik der Kernqualifikationen in diesen Berufen. Ergebnisse empirischer Analysen und internationaler Vergleiche werden durch konkrete Reformvorschläge ergänzt. Basis ist das BIBB-Forschungsprojekt »Gemeinsamkeiten und Unterschiede kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Aus- und Fortbildungsberufe (GUK)«.

RAINER BRÖTZ, FRANZ KAISER (Hrsg.): Kaufmännische Berufe – Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven. Reihe Berichte zur beruflichen Bildung. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2015, 316 S., 29,90 EUR, ISBN: 978-3-7639-1174-5

**Bezugsadressen**

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn  
Fax: 0228 / 107-29 77, [vertrieb@bibb.de](mailto:vertrieb@bibb.de), [www.bibb.de](http://www.bibb.de)

W. Bertelsmann Verlag  
Postfach 100633, 33506 Bielefeld,  
Fax: 0521 / 911 01-19, [service@wbv.de](mailto:service@wbv.de), [www.wbv.de](http://www.wbv.de)

Publikationen des BIBB sind unter [www.bibb.de/veroeffentlichungen](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen) recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.



## Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht 2014 enthält eine repräsentative Auswahl von Projekten und Dienstleistungen, die das BiBB für Wissenschaft, Praxis und Politik erbringt. Die Themen reichen von der Entwicklung des Ausbildungsmarkts, der Durchlässigkeit im Berufssystem, der Gestaltung individueller Wege in den Beruf bis hin zur Förderung der Internationalisierung der beruflichen Bildung.

BiBB (Hrsg.): Jahresbericht 2014. Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn 2015, 122 Seiten, ISBN 978-3-88555-990-0. Download unter [www.bibb.de/jahresbericht](http://www.bibb.de/jahresbericht)

## Kopfnoten wiegen schwerer als Fächernoten

Wer sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, sollte nicht nur gute Noten in Mathe, Englisch und Deutsch vorweisen können. Mindestens ebenso wichtig sind deutschen Personalchefs Lehrerbewertungen über die Zuverlässigkeit, Motivation oder Teamfähigkeit von Schülern. Das zeigt eine Studie der WZB-Forscherinnen PAULA PROTSCH und HEIKE SOLGA, die jetzt in der *European Sociological Review* erschienen ist. In einem Feldexperiment wurden 322 Bewerbungen im Namen von fiktiven männlichen Zehntklässlern, die vor dem mittleren Schulabschluss stehen, verschickt. Die Bewerbungen reagierten auf reale Stellenanzeigen für die Berufe Mechatroniker/-in, Automechaniker/-in und Elektriker/-in; angeschrieben wurden Unternehmen mit mehr als 30 Angestellten. Das Ergebnis: Personaler/-innen rekrutieren Bewerber/-innen stark nach ihren Kopfnoten. Von den Bewerberinnen und Bewerbern, die einen Notenschnitt von 3,4 aufbieten konnten, wurde knapp jede/-r zweite zum Vorstellungsgespräch eingeladen – wenn die Verhaltensbewertungen positiv waren. Ihre Erfolgsquote war damit doppelt so hoch wie die jener Bewerber/-innen, die zwar einen Fächerdurchschnitt von 3,0 hatten, aber nur unvorteilhafte Beurteilungen zum Arbeits- und Sozialverhalten vorweisen konnten.

Abstract des Artikels »How Employers Use Signals of Cognitive and Noncognitive Skills at Labour Market Entry. Insights from Field Experiments« in der *European Sociological Review*: <http://esr.oxfordjournals.org/content/early/2015/04/14/esr.jcv056.short?rss=1> Das Feldexperiment fand im Rahmen des WZB-Brückenprojekts »Rekrutierungsverhalten von Unternehmen auf Ausbildungs- und Arbeitsmärkten« statt: [www.wzb.eu/de/node/11919](http://www.wzb.eu/de/node/11919)

## Fuldaer Erklärung zur Lehrerbildung

Die Lehrerbildner/-innen des Bundesverbands der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen e.V. und des Bundesverbands der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen e.V. haben auf einer gemeinsamen Tagung grundsätzliche Positionen zur wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Aus-, Fort-, und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern an beruflichen Schulen diskutiert. Beide Verbände treten für die Vereinheitlichung von Anforderungen und die bundesweite Anerkennung von Abschlüssen im universitären Studium ein. BLBS und VLW plädieren außerdem dafür, den Berufseinstieg und das Lernen im Beruf stärker in den Fokus zu rücken.

[www.blbs.de/aktuell/nachrichten/2015/150309\\_fulda.html](http://www.blbs.de/aktuell/nachrichten/2015/150309_fulda.html)

## Masterstudiengang »Weiterbildung & Personalentwicklung« für Berufspraktiker/-innen

An der Universität Jena ist es möglich, den dreisemestrigen berufsbegleitenden Masterstudiengang »Weiterbildung & Personalentwicklung« auch ohne ein vorheriges Bachelorstudium zu absolvieren. Mit der Änderung der Studienordnung wurde der Weg für Studieninteressierte geebnet, die bisher keinen akademischen Hintergrund haben. Wer sich ohne Studienabschluss für den Masterstudiengang bewerben will, benötigt eine Berufsausbildung und eine mindestens dreijährige hauptberufliche Berufserfahrung in einem einschlägigen Tätigkeitsbereich. Außerdem müssen Bewerber/-innen eine Eignungsprüfung absolvieren. Der Studiengang richtet sich an Fachkräfte mit und ohne ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, die im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung beschäftigt sind und über den Masterabschluss professionelle Kompetenzen im Bereich Weiterbildung und Personalentwicklung erwerben möchten.

Weitere Informationen unter:

[www.master-erwachsenenbildung.de](http://www.master-erwachsenenbildung.de)

### Positionspapier zu zwei-jährigen Berufen

Das Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung hat ein Positionspapier unter dem Titel »Zweijährige Berufe bilden wichtiges Element der dualen Berufsausbildung – Anrechnungsmodell statt Ausstiegsvariante« veröffentlicht. Die Wirtschaft plädiert für zweijährige Berufe, weil es die entsprechenden betrieblichen Qualifikationsbedarfe gebe. Jugendliche, so wird festgestellt, brauchen zweijährige Berufe, weil nicht alle eine längere Ausbildung absolvieren können oder wollen. Mit rund 45.000 Ausbildungsverträgen pro Jahr stellen die zweijährigen Berufe eine nicht zu vernachlässigende Größe innerhalb des dualen Systems dar. Sie seien keine Sackgassenberufe, da sie Anschlussmöglichkeiten in drei- und dreieinhalbjährige Ausbildungen bieten und in der Fortbildung Anrechnungsmodelle Jugendlichen und Unternehmen die notwendige Flexibilität sichern. Das Positionspapier ist über die Webseite des KWB erhältlich.

[www.kwb-berufsbildung.de/veroeffentlichungen/positionen/](http://www.kwb-berufsbildung.de/veroeffentlichungen/positionen/)

### Neue Allianz in der deutsch-mexikanischen Berufsbildungszusammenarbeit

Deutschland und Mexiko haben eine »Gemeinsame Absichtserklärung« zur Berufsbildungszusammenarbeit unterzeichnet. Darin einigten sich beide Seiten auf eine Intensivierung und Weiterentwicklung ihrer Zusammenarbeit. Deutsche Akteure werden zukünftig ihre Beratungsdienste in Mexiko abstimmen und koordiniert »aus einer Hand« anbieten. Die beiden Regierungen verpflichten sich, die Entwicklung des »Mexikanischen Modells der dualen Berufsausbildung (MMFD)« paritätisch mit einem Gesamtvolumen von 10 Millionen Euro zu fördern und dadurch die gemeinsame Initiative von Staat und Privatsektor systematisch weiterzuführen. Die Laufzeit für die Zusammenarbeit beträgt dreieinhalb Jahre. Die Ausbildung in den mexikanischen

Berufsschulen und Betrieben soll bedarfsorientiert und praxisnah gestaltet und dadurch nachhaltig gestärkt werden. Regierungsvertreter/-innen hoben die fundamentale Bedeutung einer engen Kooperation aller Akteure für die Erreichung dieser Ziele hervor.

Auf deutscher Seite bieten die Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungskoope-ration (GOVET) und das BIBB im Schulter-schluss mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) in Mexiko Beratungs-

dienste im Bereich der beruflichen Bildung an.

[www.bibb.de/de/govet\\_29542.php](http://www.bibb.de/de/govet_29542.php)

### Forschungsstelle für Waldorf-Arbeitspädagogik und -Berufsbildung

Waldorf-Berufskollegs führen zur Fachhochschulreife und integrieren eine Grundqualifikation in den verschiedenen Berufsfeldern. Durch die Verbindung von theoretischem Lernen, beruflicher Qualifikation und künstlerischem Üben wird das duale Lernen im Konzept

### Neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte im BIBB

- Empfehlung für eine Ausbildungsregelung Fachpraktiker/-in für Industriemechanik gemäß § 66 BBiG, 42m HW0  
Kontakt: [Marlies Dorsch-Schweizer / dorsch-schweizer@bibb.de](mailto:dorsch-schweizer@bibb.de)
- Empfehlungen für Ausbildungsregelungen Fachpraktiker/-in für Buchbinderei und Fachpraktiker/-in für Medientechnologie Druckverarbeitung gemäß § 66 BBiG, 42m Hw0  
Kontakt: [Dr. Heike Krämer / kraemer@bibb.de](mailto:kraemer@bibb.de)
- Implementierung einer Kosten-Nutzen-Analyse im Bereich der Berufsbildung in den Philippinen im Rahmen des »K to 12 Plus Projektes«  
Kontakt: [Michael Schwarz / michael.schwarz@bibb.de](mailto:michael.schwarz@bibb.de)
- Neuordnung der Fortbildungsordnung Geprüfter Fachkaufmann für Außenwirtschaft/ Geprüfte Fachkauffrau für Außenwirtschaft  
Kontakt: [Dr. Silvia Annen / annen@bibb.de](mailto:annen@bibb.de)
- Neuordnung der Verordnung über die Berufsausbildung zum Graveur/ zur Graveurin  
Kontakt: [Margareta Pfeifer / pfeifer@bibb.de](mailto:pfeifer@bibb.de)
- Neuordnung der Verordnung über die Berufsausbildung zum / zur Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in  
Kontakt: [Daniel Schreiber / schreiber@bibb.de](mailto:schreiber@bibb.de)
- Neuorientierung Ausbildung gestalten – kompetenzorientierte Umsetzungshilfen für die Ordnungsarbeit  
Kontakt: [Dr. Monika Hackel / hackel@bibb.de](mailto:hackel@bibb.de)
- Online-Berufsinformation für den Ausbildungsberuf Orthopädieschuhmacher/ Orthopädieschuhmacherin  
Kontakt: [Christiane Reuter / reuter@bibb.de](mailto:reuter@bibb.de)
- Umsetzung der Fördergrundsätze zu Potenzialanalysen i. R. d. Berufseinstiegsbegleitung  
Kontakt: [Guido Kirst / guido.kirst@bibb.de](mailto:guido.kirst@bibb.de)
- Voruntersuchung IT-Berufe  
Kontakt: [Henrik Schwarz / schwarz@bibb.de](mailto:schwarz@bibb.de)
- Voruntersuchung zur Bildung einer Berufsgruppe im Rahmen der Neuordnung »Steinmetz/Steinmetzin«  
Kontakt: [Daniel Schreiber / schreiber@bibb.de](mailto:schreiber@bibb.de)

Weitere Informationen in der Datenbank der Projekte des BIBB (DAPRO):

[www.bibb.de/dapro](http://www.bibb.de/dapro)

der Waldorf-Berufskollegs zu einem »trials« Bildungsweg erweitert im Sinn einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung. Die Berufskollegs gibt es an sechs Orten in Nordrhein-Westfalen und an der Emil-Molt-Akademie in Berlin in den Fachrichtungen Gestaltung, Gesundheit und Soziales, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Eine neue Forschungsstelle für Waldorf-Arbeitspädagogik/Berufsbildung und ein Kompetenzzentrum an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Bonn sollen jetzt die Kollegs beraten und diese Entwicklung wissenschaftlich begleiten. [www.alanus.edu/waldorf-berufskolleg.html](http://www.alanus.edu/waldorf-berufskolleg.html)

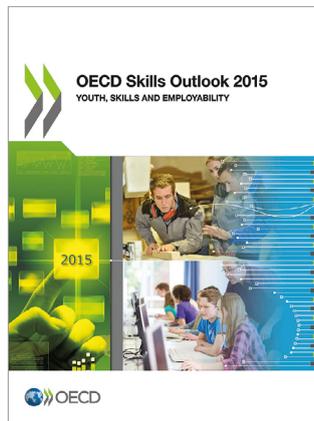
**Jahresbericht 2014 der Nationalen Agentur Bildung für Europa**



2014 war ein ereignisreiches Jahr für die NA beim BIBB: Zum 1. Januar begann das neue EU-Bildungsprogramm Erasmus+. Ein insgesamt erfolgreicher Start, doch der Übergang vom Vorgängerprogramm für lebenslanges Lernen (PLL) brachte auch unerwartete Herausforderungen mit sich. Der aktuelle Jahresbericht nimmt das erste Jahr im neuen Programm unter die Lupe und stellt weitere europäische bzw. internationale Initiativen vor. Der Bericht kann kostenlos auf der Website der NA beim BIBB bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.na-bibb.de/service/publikationen/jahresbericht.html](http://www.na-bibb.de/service/publikationen/jahresbericht.html)

**OECD Skills Outlook 2015: Youth, Skills and Employability**



Im OECD-Raum sind heute mehr als 35 Millionen junge Leute weder in Beschäftigung noch in Bildung oder Ausbildung – noch immer mehr als vor der Krise. Das Risiko jüngerer Menschen, in die Arbeitslosigkeit abzugleiten, ist doppelt so hoch wie das von erfahrenen Arbeitnehmern jenseits der Dreißig. Der »OECD Skills Outlook 2015« baut auf der Internationalen Vergleichsstudie über die Kompetenzen Erwachsener (PIAAC) auf und analysiert, wie junge Menschen Kompetenzen erwerben, wie sie ihre Fähigkeiten einsetzen und welchen Hindernissen sie bei Berufseinstieg und Karriere begegnen. Der Bericht gibt Empfehlungen für Politikmaßnahmen, mit denen die Länder die Beschäftigungslage junger Menschen verbessern können.

Direktzugang zur Online-Ausgabe: [www.oecd-ilibrary.org/education/oecd-skills-outlook-2015\\_9789264234178-en](http://www.oecd-ilibrary.org/education/oecd-skills-outlook-2015_9789264234178-en)

**Offizieller Launch von EPALE erfolgt**

Im April 2015 erfolgte der Startschuss für die E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa – kurz EPALE. Als mehrsprachiges und interaktives Portal bringt EPALE europäische und länderspezifische Erwachsenenbildungsdiskussionen unter einem virtuellen Dach zusammen. Ziel der EU-Kommission ist es, mit EPALE zur Qualitätsentwicklung von Erwachsenenbildung in Europa beizutragen. Alle Interessierten können

sich in der Online-Community beteiligen. Die deutsche Auftaktveranstaltung zu EPALE findet als offene Konferenz vom 31. 8. bis 1. 9. 2015 in Berlin statt. Die nationale Fachkonferenz steht unter dem Motto »Digitales Lernen«. Die Ausrichtenden sind die deutschen Koordinierungsstellen von EPALE und der Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung; beide sind angesiedelt bei der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB. Programm und Anmeldung unter:

[www.na-bibb.de/service/veranstaltungen.html](http://www.na-bibb.de/service/veranstaltungen.html)  
<http://ec.europa.eu/epale/de>

**Schwach im Abschluss**



Bildungserfolg ist in Deutschland seit einigen Jahren überwiegend Frauensache. Mehr als die Hälfte der Mädchen jedes Geburtsjahrgangs machen inzwischen Abitur – aber nur etwa 41 Prozent der Jungen. Dieses Ungleichgewicht hat Folgen für die persönlichen Karriere-möglichkeiten und führt zu einem gesellschaftlichen Missverhältnis. Worauf lassen sich die Bildungsunterschiede von Jungen und Mädchen zurückführen und wie wäre ihnen zu begegnen? Diese Fragen hat das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung in der Studie »Schwach im Abschluss: Warum Jungen in der Bildung hinter Mädchen zurückfallen – und was dagegen zu tun wäre« untersucht.

Weitere Informationen und Download der Studie: [www.berlin-institut.org/publikationen/studien/schwach-im-abschluss.html](http://www.berlin-institut.org/publikationen/studien/schwach-im-abschluss.html)

## MODERNISIERTE AUSBILDUNGSBERUFE ZUM 1. AUGUST 2015

**Automatenfachmann /  
Automatenfachfrau**

Der dreijährige Ausbildungsberuf vereint Inhalte der beiden Erprobungsverordnungen Fachkraft für Automaten-service (2jährig) und dem darauf aufbauenden dreijährigen Automatenfachmann/Automatenfachfrau. Der Ausbildungsberuf Automatenfachmann/Automatenfachfrau wurde in die zwei Fachrichtungen »Automatenmechanik« und »Automatendienstleistung« gegliedert.



Holzmechaniker bei der Montage  
Foto: Sebastian Bahr/HDH

**Holzmechaniker /  
Holzmechanikerin**

Neue Technologien der elektronischen Steuerung und Montage in der Holzverarbeitung für Innenausbauten verändern ebenso wie gestiegene Ansprüche bei individuellen Aufträgen diesen Ausbildungsberuf. Neben den Fachrichtungen »Herstellen von Möbeln und Innenausbauten« und »Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen« gibt es nun mit dem »Montieren von Innenausbauten und Bauelementen« eine neue dritte Fachrichtung. Mit dem Angebot der Zusatzqualifikation »CAD/CNC-Technik Holz« werden neue Technologien der Computersteuerung im Produktionsablauf berücksichtigt.

**Orthopädienschuhmacher /  
Orthopädienschuhmacherin\***

Dieser dreieinhalbjährige Gesundheitsberuf verbindet handwerkliche Tradition, modernste Technik sowie

medizinisches Wissen über Ursachen, Vorbeugung und Behandlungen von Fußschäden und Körperbehinderungen. In der überarbeiteten Ausbildung wurden u.a. Qualifikationen zur Anatomie, Physiologie und Pathologie der Stütz- und Bewegungsorgane, zur Biomechanik, zum Umarbeiten und Anpassen von Konfektionsschuhen sowie zur Struktur des Gesundheitswesens und der sozialen Versorgungssysteme neu aufgenommen.

**ReNoPat-Berufe:**

- **Notarfachangestellter /  
Notarfachangestellte**
- **Patentanwalt-fach-  
angestellter / Patentanwalt-fachangestellte**
- **Rechtsanwalts- und Notar-fachangestellter /  
Rechtsanwalts- und Notar-fachangestellte**
- **Rechtsanwaltsfach-  
angestellter / Rechtsanwalts-fachangestellte**

Eine zentrale Aufgabe im Neuordnungsverfahren war es, an einer einheitlichen Gestaltung der Berufsausbildung zu arbeiten. Dabei sollte die Berufsgruppe mit gemeinsamen Qualifikationen im ersten Ausbildungsjahr erhalten bleiben. Die inhaltlichen Neuerungen beziehen sich vorrangig auf eine stärkere Betonung des internationalen Rechts bzw. der internationalen Zusammenarbeit. Auch die Nutzung IT-gestützter Büro-, Informations- und Kommunikationssysteme wie auch des elektronischen Rechtsverkehrs prägt nun bedeutend die Berufsbilder.

**Textil- und Modenäher /  
Textil- und Modenäherin  
Textil- und Modeschneider /  
Textil- und Modeschneiderin**

Die beiden Ausbildungsberufe sind als sog. Anrechnungsmodell konzipiert, d. h. wird nach Abschluss der zwei-

jährigen Berufsausbildung Textil- und Modenäher/-in die Ausbildung zum/zur Textil- und Modeschneider/-in fortgesetzt, können die zwei Jahre auf die Ausbildung angerechnet werden. In den überarbeiteten Ausbildungsberufen wurden u. a. Qualifikationen zur Musterfertigung, zur Schnitttechnik, zur Qualitätssicherung und zur Logistik verstärkt und die Fügetechniken Schweißen und Kleben, Materialprüfungen und internationale Geschäftsbeziehungen neu aufgenommen. Im dritten Ausbildungsjahr werden zusätzlich die drei Schwerpunkte »Prototypen und Serienfertigung«, »Arbeitsvorbereitung und Qualitätsprüfung« und »Schnitttechnik« angeboten.

**Weitere modernisierte Ausbildungsordnungen zum neuen Ausbildungsjahr:**

- **Betonfertigteiltbauer /  
Betonfertigteiltbauerin\***
- **Bogenmacher /  
Bogenmacherin\***
- **Fachkraft für Lederherstellung und Gerbereitechnik**
- **Geigenbauer / Geigenbauerin\***
- **Gießereimechaniker /  
Gießereimechanikerin**
- **Kerzenhersteller und Wachs-bildner / Kerzenherstellerin und Wachsbildnerin\***
- **Werkfeuerwehrmann /  
Werkfeuerwehrfrau**
- **Werksteinhersteller /  
Werksteinherstellerin\***

Informationen zu den Berufen sowie die Ausbildungsordnungen finden sich auf den Internetseiten des BIBB unter [www.bibb.de/berufe](http://www.bibb.de/berufe)

\* Das Inkrafttreten der Ausbildungsordnungen zum 1. August erfolgt vorbehaltlich der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt. Dies war bis zum Redaktionsschluss am 15. Juli bei den genannten Berufen noch nicht erfolgt.

## TERMINE

**Berufsbildung 2020 –  
Entwicklungen gemeinsam  
gestalten**

17.–18. September 2015  
in Hamburg

Hamburg feiert das 150-jährige Bestehen seines staatlichen beruflichen Bildungswesens u. a. mit der Fachtagung »Berufsbildung 2020. Entwicklungen gemeinsam gestalten«, veranstaltet vom Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB). Die Tagung richtet sich bundesweit an rund 300 bildungspolitische Experten aus Wissenschaft und Politik, Verwaltung und Schulen, Kammern und Unternehmen, Verbänden und Gewerkschaften. Mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung bietet sie in der Bucerius Law School ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch über aktuelle Reformen, künftige Herausforderungen und die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung. Der Senator für Schule und Berufsbildung, Ties Rabe, eröffnet die Veranstaltung.

Inhaltliche Schwerpunkte der Tagung sind:

- Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung
- Steuerung der beruflichen Bildung
- Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung

[www.hibb.hamburg.de/index.php/article/detail/2457](http://www.hibb.hamburg.de/index.php/article/detail/2457)

**Ausbildung oder Studium?**

Veranstaltung mit Expertenworkshops

28.–29. September 2015  
in Loccum

Das BIBB-Forschungsprojekt »Bildungsorientierungen von Jugendlichen« führt zum Thema »Ausbildung oder Studium? – Bildungsangebot und Berufsfindung zwischen individuellen Wünschen und gesellschaftlichen Bedarfen« eine Veranstaltung mit Expertenworkshops gemeinsam mit der Evangelischen Akademie Loccum und der Gesellschaft für

Sozialen Fortschritt durch. Im Zentrum der Veranstaltung stehen neben dem »richtigen« Qualifikationsmix Fragen der Berufsorientierung und Attraktivität beider Bildungswege für junge Menschen, aber auch der Beteiligung aller an Bildung sowie bildungspolitischer Reformansätze.

Infos und Anmeldung unter:

[www.loccum.de/programm/p1558.pdf](http://www.loccum.de/programm/p1558.pdf)

**Tage des Sports in der  
beruflichen Bildung**

1.–2. Oktober 2015 in Melle

Der Kongress wird auf Initiative der Bundesarbeitsgemeinschaft Sport und berufliche Bildung e.V. (BAG-SBB) vom Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität Osnabrück mit Unterstützung des Niedersächsischen Turnerbundes (NTB) ausgerichtet. Die Veranstaltung wendet sich an alle Personen, die an der Entwicklung und Realisierung eines humanen, bildungswirksamen und gesundheitsrelevanten Sports und Sportunterrichts im Kontext der beruflichen Bildung beteiligt sind: z. B. an Sportlehrer/-innen, angehende Lehrer/-innen, Studierende, Mitarbeitende in Lehre und Forschung, Mitwirkende in außerschulischen Handlungsfeldern sowie administrativ und politisch Verantwortliche.

[www.tage-des-sports.de](http://www.tage-des-sports.de)

**13. Bayerischer Berufsbildungs-  
kongress**

7.–10. Dezember 2015  
in Nürnberg

Unter dem Motto »Berufliche Bildung – die Vielfalt der Potenziale entwickeln« richtet sich der Kongress an Fachleute aus Wirtschaft und Verwaltung, an Lehrkräfte aus Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen sowie an interessierte Eltern.

[www.bbk.bayern.de](http://www.bbk.bayern.de)

**Vorschau auf die nächsten  
Ausgaben****5/2015 – 25 Jahre Deutsche  
Einheit**

Mit dem Einigungsprozess im Jahr 1990 wuchsen auch Berufsbildung Ost und West zusammen. Nach 25 Jahren wirft die BWP einen Blick zurück: Ausgehend von Gemeinsamkeiten und Unterschieden beider Systeme werden Etappen und Herausforderungen des Transformationsprozesses nachgezeichnet und aus heutiger Sicht reflektiert. Welche Chancen gab es in dieser Zeit für die Weiterentwicklung einer gesamtdeutschen Berufsbildung? Wurden sie genutzt und welche Impulse ergeben sich aus diesem Rückblick für aktuell diskutierte Fragestellungen?

Erscheint Oktober 2015

**6/2015 – Lernen für die  
digitale Wirtschaft**

Erscheint Dezember 2015

**1/2016 – Migration und  
Flüchtlinge**

Erscheint Februar 2016

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

[www.bwp-zeitschrift.de](http://www.bwp-zeitschrift.de)

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!